

Infothek-News

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Rosa : die Zeitschrift für Geschlechterforschung**

Band (Jahr): - **(1992)**

Heft 3

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

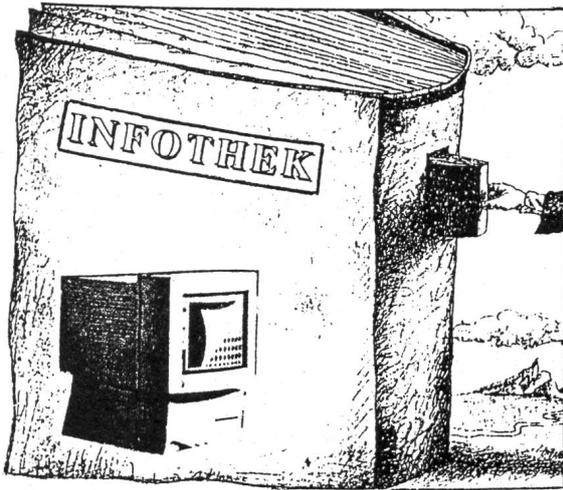
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>



INFOTHEK-NEWS:

Sitzungsbericht vom 27. Januar 92
Ankündigung einer ungehaltenen
Philippika
Wann die nächste Sitzung stattfindet

INFOTHEK-Sitzungsbericht:

In der "ROSA" Nr.2 hat die INFOTHEK der Historikerinnengruppe Zürich auf Montag, 27. Januar, alle Interessentinnen zu einer ersten Sitzung eingeladen. Das Echo war zwar gering, dafür aber qualitativ hochrangig. Das Bonmot des unvergessenen Spötters Werner Finck, dass bei einer Sitzung viele hineingehen und wenig herauskommt, hat sich für diesmal als nicht zutreffend erwiesen: Es sind wenige hineingegangen (5 Frauen: Rita Lanz, Marianne Pestalozzi, Nicole Rosenberger, Denise Schmid und Barbara Blickenstorfer) und es ist viel dabei herausgekommen.

Die Traktandenliste umfasste im wesentlichen drei Hauptpunkte:

1. Bedürfnisabklärung, d.h.: Besteht überhaupt Bedarf nach einer -wie auch immer gearteten- Infothek? Die bisherige Erfahrung sagt nein, wir aber sind der Ansicht, dass mit entsprechender Publikmachung und Mithilfe möglichst vieler Frauen (die Informationen an uns weitergeben), der Bedarfsnachweis schnell erbracht werden dürfte. Dies erfordert natürlich einen gewissen Motivations- und Arbeitseinsatz. Unser Arbeits-Motto heisst mit Einstein: **Alles sollte so einfach wie möglich gemacht werden, aber nicht einfacher.**

2: Dateien/Bibliothek/Beschlagwortung Die INFOTHEK will nicht Beihilfe leisten zu einer Konsumhaltung, wie sie schon seit Jahren immer schlimmer um sich greift. (**Die ungehaltene Philippika wird an der nächsten VV zu hören sein!**) Es kann nicht Aufgabe der INFOTHEK sein, die unüberschaubar-gigantisch ansteigende Flut von Publikationen zu sammeln, zu katalogisieren, zu bewerten. Wir werden also gezielt Spezial-Dateien aufbauen, die Hilfe zur Selbsthilfe bieten.

Beschlossen sind bislang folgende Dateien:

Datei Zeitschriften, Periodika, bibliographische Handbücher u.ä.; sie wird Auskunft geben über frauenspezifische Zeitschriften/Periodika/bibliographische Handbücher, bzw. solche, die regelmässig Frauenbeiträge bringen. Hier kann man erfahren, was es gibt, wo das Material erhältlich ist, welche Schwerpunkte, Autorinnen, Themen usf. sie beinhalten. (Damit beschäftigen sich im Moment v.a. Rita u. Barbara)

Datei Bibliotheken, Archive, Stiftungen mit Adressen, Stichworten zur Benützung usw. usf. (Rita, Barbara)

Datei Universitäre Arbeiten/Forschung. Diese beinhaltet Angaben über Seminarien, Seminararbeiten, Lizen, Dissen, Habils und andere Forschungsarbeiten. (Marianne, Denise, Barbara)

Spezialdateien. Z.B. Dateien/Bibliographien zu oder aus Vorlesungen, Seminarien, Kolloquien u.ä. (Eine umfangreiche Datei existiert z.B. zum Seminar "Geschichte der Frauen in den USA im 19. Jahrhundert" an der FSW).

Beschlagwortung Wir sind dabei, ein geeignetes Beschlagwortungssystem aufzubauen. (Denise und Nicole beschäftigen sich intensiv damit: Nicole wird auch -als Expertin- eine geeignete Maske für unsere File-Maker-Dateien ausarbeiten). Eine Anregung an die Bibliothek des HS: es wäre wünschenswert, wenn das Schlagwort "Frauen" sinnvoll und verfeinert unterteilt werden könnte.

Zwischen- (Auf-)Ruf an alle: Um diese Dateien aufzubauen und kontinuierlich auszuweiten sind wir natürlich auf die informelle Mitarbeit möglichst vieler Frauen angewiesen. Wer etwas hört, sieht oder selbst an einem Projekt arbeitet, möge uns doch sein Wissen weitergeben. Ein Anruf, eine kleine Notiz zuhanden der INFO-THEK oder auch des Büros der Historikerinnengruppe Zürich genügt. Das Prinzip soll ja wohl heissen: Die INFOTHEK und die potentiellen Benutzerinnen geben EINANDER Auskunft.

Wichtig ist es aber, Doppelspurigkeiten zu vermeiden. Es soll deshalb mit der Gruppe "Vernetzung" und mit verschiedenen anderen Gruppierungen (Verein Feministische Wissenschaft usf.). genau abgesprochen werden, wer was sammelt. Dazu wäre eine Koordination nötig; Allerdings: wenn mehrere gleichzeitig nichts tun, so ist das noch keine Koordinierung der Arbeit.

3. Publimachen der Infotheks-Arbeit und -Bestände: Wir sind einhellig der Ansicht (und dies folgende gilt für alle Abteilungen der Historikerinnengruppe Zürich), dass das A und O des Funktionierens, bzw. der Publikumswirksamkeit, in einer grösstmöglichen Verbreitung des Wissens um die Existenz unserer Einrichtungen und Aktivitäten besteht. Die Kapazitäten der "ROSA" müssen deshalb optimal genutzt werden; dazu ist es erforderlich, dass die ROSA sich schnell als eine "renomierte" Zeitschrift etabliert. Auch andere Organe könnten in der Startphase zur Propagierung unserer Arbeit genutzt werden. Dies sollte an der kommenden Vollversammlung unbedingt besprochen werden.

Die nächste Sitzung der INFOTHEK-Gruppe findet am Mittwoch, 19. Februar, um 16.00 Uhr in der oberen Uni-Mensa statt. Es sind alle herzlichst zur Teilnahme eingeladen!

Für die Infothek: Barbara Blickenstorfer

Aufruf der Infothek der Historikerinnengruppe

Meldet uns bitte möglichst viele interessante frauenspezifische und feministische Bücher, Zeitschriften und Artikel! Am besten fügt Ihr eine Kurzrezension bei, die zeigt, was Ihr spannend daran findet.

Eure Tips werden einerseits von der Infothek aufgenommen und verwertet, andererseits auch in der ROSA veröffentlicht. (Die Redaktion behält sich das Recht auf eine Auswahl vor.)

Füllt also diesen Zettel aus und werft ihn in den pinkfarbenen ROSA-Briefkasten am Anschlagbrett in der Nähe der Oase. Merci!

Frauenspezifisches, feministisches Buch/Zeitschrift/Artikel:

Autorin:

Titel:

Angaben für Zeitschrift (ev.):

Editionsort/-jahr:

Kurzrezension:

Dein Name: